

**Schleswig-Holsteinischer Landtag**  
**Umdruck 17/940**

IHK Schleswig-Holstein | 24100 Kiel

Herrn  
Peter Sönnichsen  
Vorsitzender des Finanzausschusses des  
Schleswig-Holsteinischen Landtages  
Landeshaus  
Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Per E-Mail

**Starthilfe und  
Unternehmensförderung**

Ihr Ansprechpartner:  
**Lars Schöning**  
Telefon:  
**0451 6006-170**  
Telefax:  
**0451 6006-4170**  
E-Mail:  
**schoening@ihk-luebeck.de**

09.06.2010

## Einzelbetriebliche Förderung des Landes

Sehr geehrter Herr Sönnichsen,

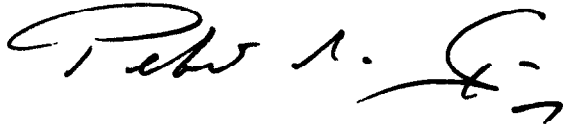
bereits zu Jahresbeginn 2010 haben Industrie- und Handelskammern im Land Bereitschaft geäußert, über das Thema einzelbetriebliche Förderung, deren Weiterentwicklung und einen damit verbundenen Beitrag zur anstehenden Haushaltskonsolidierung zu diskutieren.

In einem Gespräch mit Wirtschaftsminister de Jager haben die IHKs, vertreten durch die jeweiligen Präsidenten und Hauptgeschäftsführer, ihre Position dargestellt und konkretisiert. Auch wenn die Positionen der einzelnen IHKs im Detail durchaus divergieren, kann man folgende gemeinsam getragene Positionen herausstellen:

- 1) Förderung von zukunftsorientierten Investitionen in Bildung und Infrastruktur sind grundsätzlich vorrangig vor einzelbetrieblicher Förderung.
- 2) Die Wirtschaft ist bereit, ihren Beitrag zur Konsolidierung der Haushalte zu leisten.
- 3) Einvernehmen besteht zwischen den IHKs darüber, dass die derzeit geplanten Sofortmaßnahmen – die einzelbetriebliche Förderung auf das C-Fördergebiet zu beschränken und hierfür dann EFRE-Mittel bedarfsgerecht zur Verfügung zu stellen – ein Teil einer Gesamtinitiative sein können. Es geht aber auch darum, dass Schleswig-Holstein eine Initiative zur generellen Reform der einzelbetrieblichen Investitionsförderung im Bundesrat auf den Weg bringt.
- 4) Bei dieser bundesweiten Neuordnung müssen vor allem regionale Verflechtungsräume berücksichtigt werden. Denn das derzeit schon bestehende Fördergefälle zwischen dem südöstlichen Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern wird sich ansonsten weiter verschärfen.

Wirtschaftsräume orientieren sich nicht an Landes-, Kreis- und Fördergebietsgrenzen. Teilregionen einzelner Wirtschaftsräume stehen auch immer in einem gewissen Wettbewerb zueinander. Ein Blick auf die Landkarte der GRW-Fördergebiete (2007 bis 2013) verdeutlicht dies eindrucksvoll. Negativ verstärkt wird dies noch durch den ebenfalls geplanten Wegfall des aus EFRE-Mittel gespeisten Hamburg-Rand-Programms.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Peter M. Stein', with a stylized flourish at the end.

Peter Michael Stein  
Hauptgeschäftsführer  
der IHK Schleswig-Holstein